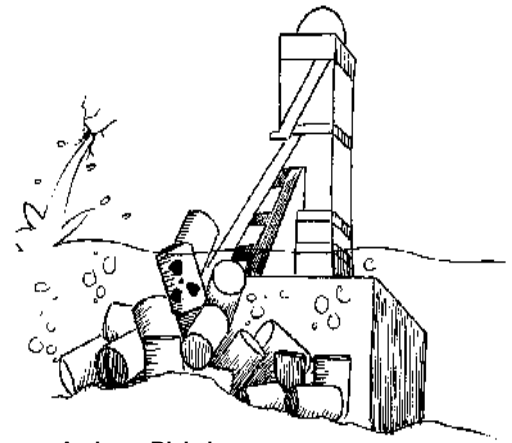




- Presse-Erklärung -

c/o **Andreas Riekeberg**
Mobil (+49) 170 1125764
E-Mail a.riekeberg@asse2.de
Internet www.asse-watch.de

Wolfenbüttel, 29.06.16

Atommüll-Rückholung aus Asse II: Zielt der Betreiber BfS absichtlich daneben?

Hinweise mehren sich, dass viele Arbeiten nicht der Rückholung dienen, sondern eine Vernässung und Flutung des Atommülls in der Asse vorbereiten

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) als Betreiber der Schachtanlage Asse II erweckt nach wie vor den Eindruck, dass es nicht zielgerichtet handelt, um den Atommüll aus der Asse unverzüglich zurückzuholen. Das BfS verfehlt damit seinen gesetzlichen Auftrag.

Die Bürgerinitiativen, Gruppen und Einzelpersonen, die im Asse II-Koordinationskreis (A2K) zusammenarbeiten, warnen die Verantwortlichen und die Öffentlichkeit: bei dem gegenwärtigen Vorgehen des BfS besteht die große Gefahr, dass der eingelagerte atomare und chemotoxische Müll in Asse II vor der Rückholung absäuft. Das BfS betoniert Zugänge zu den Einlagerungskammern, es zerstört damit die vorhandene Drainage und provoziert, dass die Kammern noch stärker durchnässen.

Wir fordern:

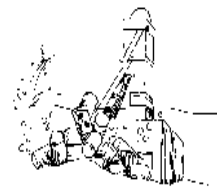
- das BfS muss eine vernünftige Drainage der Atommüll-Kammern planen und umsetzen,
- das BfS muss den erforderlichen Bergungsschacht Asse 5 zügig bauen,
- das BfS muss die überfällige konkrete Rückholungsplanung beschleunigen.

Bei nüchterner Betrachtung der Fakten kommen wir zu der Einschätzung, dass das BfS die ursprünglichen Stilllegungspläne des ehemaligen Asse-Betreibers, des Helmholtz-Institut München für Gesundheit und Umweltschutz (HMGU) in Form einer „Hidden Agenda“ (verstecktes Vorgehen) weiter umsetzt, während es der Öffentlichkeit nur vorgaukelt, die radioaktiven Abfälle rückholen zu wollen.

Das BfS stellt fortwährend Probleme in den Vordergrund, aber liefert keine Lösungen. Es soll endlich darstellen, wie Maßnahmen zur Rückholung schneller gehen können. Dazu sollte es den Willen zur gesetzlich geforderten Rückholung nicht nur behaupten, sondern ihn durch wirksame Taten nachweisen.

Die folgenden **vierzehn besorgniserregenden Beobachtungen** führen uns zu diesen Vorwürfen.

(Fortsetzung Seite 2)

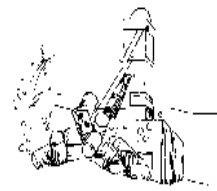


A) Verfüllung der Asse zur Notfallvorsorge hintertreibt Rückholungsmöglichkeiten:

1. Das BfS will sämtliche **Strecken auf der 750 und 725 m Sohle zubetonieren**, wodurch der Zugang zu den Einlagerungskammern vollständig verloren gehen würde. Diese Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten. Schon für **September 2016** ist die Betonierung der besonders wichtigen „Zweiten Südlichen Richtstrecke nach Westen“ auf der 750 m-Sohle vorgesehen, an der mehrere bedeutende Einlagerungskammern mit Atommüll liegen.
2. Durch die Betonierungen werden **die bestehenden Drainagen der Atommüll-Kammern zerstört**. Dadurch können sich Salzlösungen aufstauen, die in diese Kammern eindringen. Nachweislich befinden sich bereits radioaktive Abfälle in Kontakt mit Salzlösungen. Durch das Aufstauen kann sich der Zustand der Abfälle drastisch verschlechtern und die Standsicherheit der Einlagerungskammern kann infolge Durchfeuchtung gemindert werden.
3. Bei der BfS-eigenen **Risikobewertung zur Verfüllung** wurden die **Vorschläge der unabhängigen wissenschaftlichen Experten** der Asse 2-Begleitgruppe (AGO) **weder berücksichtigt noch abgewogen**. Ebenfalls wurden die technischen Probleme für die Rückholung nicht betrachtet, die sich aus dem Durchfeuchten der Kammern und des Atommülls ergeben. Auf Nachfrage in der öffentlichen Sitzung der Asse 2-Begleitgruppe am 20.05.2016 hat das BfS diese Unterlassung nicht begründet.
4. Alle bisher durchgeführten und konkret geplanten operativen Maßnahmen unter Tage entsprechen im Wesentlichen dem **Schließungskonzept des ehemaligen Betreibers** von Asse II (HMGU) **zur Vollverfüllung und Flutung der Schachtanlage**. Das BfS stellt diese jedoch als Notfallvorsorge-Maßnahmen dar und als BfS-eigenes Konzept. Daneben wurden bisher keine Alternativen zur Notfallvorsorge erarbeitet.
5. Die **Notfallvorsorge des BfS verschlechtert den Zustand der atomaren Abfälle in der Asse**: es entstehen größere Mengen stark radioaktiver Lösungen, Gebinde zerfallen, die Standsicherheit wird vermindert. Das Handeln des BfS führt dazu, dass die BfS-definierten Abbruchkriterien herbeigeführt werden und das BfS die rechtliche Möglichkeit hat, die Rückholung abubrechen. Die „Lex Asse“ (§57b ATG) lässt ausdrücklich die Möglichkeit zu, die Rückholung bei zu großen bergbaulichen und radiologischen Gefahren aufzugeben.
6. Bei der **Notfallvorsorge wird auf die Rückholung keine Rücksicht genommen**. Vielmehr werden durch Baumaßnahmen unter Tage Fakten geschaffen, die einer späteren Rückholung der Abfälle im Wege stehen.

B) Konzeptlosigkeit des Betreibers in Sachen Rückholung:

7. Bereits am 1. Januar 2009 hat das BfS die Schachtanlage Asse II übernommen. Heute, **nach über sieben Jahren, liegt noch kein detailliertes Gesamtkonzept zur Rückholung** der Abfälle aus der Asse vor.
8. **Das BfS hat einen Rahmenterminplan erstellt, der durch keinerlei Fakten untermauert** ist. Dieser Rahmenterminplan spielt eine zentrale Rolle für den schleppenden Fortschritt der Maßnahmen, die mit der Rückholung in Zusammenhang stehen. Es ist beispielsweise völlig unverständlich, dass das BfS die Inbetriebnahme des Schachtes 5 für das Jahr 2028 anvisiert und die Rückholung des ersten Fasses erst für das Jahr 2033, wie der Rahmenterminplan von 2013 ausweist. Allein für die Konzeptplanung der Rückholung der Abfälle hat das BfS 4 Jahre veranschlagt und entsprechend ausgeschrieben.
9. Auf Grundlage des viel zu großzügig angelegten Rahmenterminplans rechtfertigt das BfS die **Verschiebung wichtiger Maßnahmen in die Zukunft**, behauptet im Zeitplan zu liegen, und dass genügend Zeit für großzügig bemessene Maßnahmen vorhanden sei. Das BfS argumentiert auf dieser Basis nur vermeintlich plausibel und erzeugt damit eine trügerische Sicherheit.



10. **Das BfS hat zentrale Fragestellungen bisher nicht ansatzweise geklärt**, wie z.B. Zugang und Öffnung der Einlagerungskammern, einsetzbare Geräte- und Antriebstechnik einschließlich Fernhandlungsmethoden, Bewetterung und Filterung der Abwetter, Transport-Logistik und Schleusentechnik, Pufferlagerung, Konditionierung und Zwischenlagerung.

C) Große Zeitverluste durch nicht zielführende, vorgeschaltete Maßnahmen:

11. **Maßnahmen**, die in keinem Zusammenhang stehen mit dem Flutungskonzept des ehemaligen Betreibers HMGU, **werden aufgeschoben** (z.B. Technische detaillierte Planung der Rückholung, s.o.) oder sie verlaufen im Schneckentempo (z.B. Bau des Schachtes Asse 5, Planung von Pufferlager und Konditionierungsanlage), oder sind von zahlreichen Schwierigkeiten geplagt. Dazu gehören z.B. die Faktenerhebung bei Einlagerungskammer 7 (ELK 7) mit 18 Meter Antragsordnern, das wissentliche Anbohren einer Bitumenschicht, das Vorbohren an der ELK 7; die Erkundungsbohrungen für Schacht 5 unter und über Tage.
12. In ähnlicher Weise wird schon jetzt das Konzept für das geplante Anbohren der ELK 12 als **nächste Rechtfertigung für Verzögerungen** aufgebaut.
13. Das BfS benutzt **zur zusätzlichen Verzögerung** solche **Arbeiten, die überhaupt keine für die Rückholung wichtigen Erkenntnisse liefern**. Die 3D-Seismik beispielsweise läuft seit über 5 Jahren. Sie wird nicht für die Rückholung gebraucht, aber das BfS versteckt sich hinter den selbstverschuldeten Verzögerungen bei diesen Arbeiten. Es gibt kaum Gespräche mit den Landwirten und auch noch keine Vertragsentwürfe. Das BfS konnte außerdem noch keine einzige Entscheidung in Sachen Rückholung benennen, die von den Ergebnissen der 3D-Seismik abhängt. Für den Bau des neuen Schachtes 5 zur Bergung des Atommülls ist diese 3D-Seismik sogar nach Aussagen des Betreibers nicht notwendig. Dieses Verzögerungsspiel ist symptomatisch für das Vorgehen des BfS.
14. Das BfS hat bisher keine Möglichkeiten geschaffen, um mit Mengen von **mehr als 1 m³ kontaminierter Salzlösung** pro Tag umgehen zu können. Diese Obergrenze hat sich das BfS selbst gesetzt. Sollten solche Mengen anfallen, kann BfS dies benutzen, um den Notfall auszurufen und die Rückholung abzubrechen.

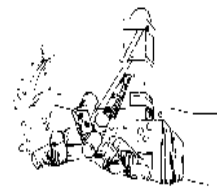
Fazit und Forderungen:

Es entsteht bei uns der Eindruck, dass hier auf Zeit gespielt wird. Eine Erklärung, die sich aufdrängt, wäre eine von Beginn an systematisch betriebene Täuschungsstrategie, bei der das HMGU-Konzept unter falschem Namen operativ umgesetzt wird und die Rückholungsabsicht durch Aktionismus nur vorgetäuscht wird.

- Wir fordern **ein koordiniertes Vorgehen zur Rückholung des Atommülls aus der Asse, mit einem bis zu Ende gedachten Planungsgerüst**. Anhand eines solchen Gerüsts würden Beschleunigungsmöglichkeiten überhaupt erst erkennbar werden.
- Wir verlangen, dass das BfS unter der gesetzlichen Vorgabe der Rückholung (nach Lex Asse, §57b AtG) endlich darstellt, welche **Ressourcen an Personal und Geld, welche Technologien und welche weiteren rechtlichen Vorgaben benötigt werden, um die Rückholung zu beschleunigen** und den Abbruch der Rückholung nicht zu riskieren.
- Wir erwarten, dass ein eventueller Betreiberwechsel vom BfS auf ein Bundesamt für Endlagerung nicht dazu führt, dass die dringend notwendigen Arbeiten erneut verzögert werden.

Bis heute wird nicht erkennbar, dass das Bundesamt für Strahlenschutz seinem gesetzlichen Auftrag nachkommt, den Atommüll aus der Asse unverzüglich zurückzuholen.

Hierfür sind das Bundesumweltministerium und der Betreiber von Asse II verantwortlich.



Quellenhinweise zur Presse-Erklärung vom 29.06.2016

zur Einleitung

- Lex Asse: http://www.asse-watch.de/pdf/00_Lex_ASSE_AtG_57b.pdf

zu 1. Zubetonierung sämtlicher Strecken auf der 750 und 725 m Sohle

- Plan der 750m-Sohle: http://www.asse-watch.de/pdf/01_Asse_II_750m_Sohle.JPG
- Plan der 750m-Sohle mit Agenda: http://www.asse-watch.de/pdf/01_Asse_II_750-m-Sohle_mit_Agenda.pdf

zu 2. Zerstörung bestehender Drainagen der Atommüll-Kammern

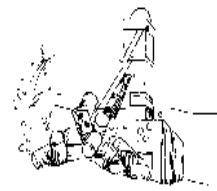
- Folien zur Notwendigkeit einer Drainage der Atommüll-Kammern, resultierend aus dem Laugenzufluss: http://www.asse-watch.de/pdf/02_Assell_Inventar_Laugenzufluss_Pegelstand_Auspressen_von_Radionukliden_750m_Sohle.pdf
- AGO-Stellungnahme zum BfS-Konzeptentwurf zu Lösungsfassung und Lösungsmonitoring vom 17.11.2014 http://www.asse-watch.de/pdf/02_2014-11-17_AGO-Stellungnahme_zu_BfS-Konzeptentwurf_Loesungsfassung_und_-monitoring.pdf
- AGO-Stellungnahme zu Drainage und Betonierarbeiten auf der 750-m-Sohle vom 27.06.2014: http://www.asse-watch.de/pdf/02_2014-06-27_AGO-Stellungnahme_Drainage_und_Betonierarbeiten.pdf
- Hinweise der Arbeitsgruppe Optionen Rückholung (AGO) vom 28.11.2013 zu Notfallvorsorgemaßnahmen und zum Drainagekonzept des BfS: http://www.asse-watch.de/pdf/02_2013-11-28_Hinweise_der_AGO_zu_Notfallvorsorgemassnahmen_und_zum_Drainagekonzept.pdf
- AGO-Positionen zu Verfüllmassnahmen vom 13.05.2013 http://www.asse-watch.de/pdf/02_2013-05-13_AGO-Positionen_zu_Verfuellmassnahmen.pdf
- Dr. F. Hoffmann: Vortrag: Stand der Überlegungen zur Drainage auf der 750m-Sohle vom 22.03.2016 http://www.asse-watch.de/pdf/02_2016_AGO_Drainage_DrHoffmann.pdf
- Dr. habil R. Krupp: Vortrag zum Verlust der Drainage der Einlagerungskammern auf der 750m Sohle vom 05.09.2014 http://www.asse-watch.de/pdf/02_2014-09-05-vortrag-krupp-drainage-einlagerungskammern.pdf
- Dr. habil R. Krupp Vorschläge zur Drainage vom 22.03.2016 http://www.asse-watch.de/pdf/02_AGO_Vorschlaege_Drainage_Krupp.pdf

zu 3. Vorschläge der unabhängigen wissenschaftlichen Experten (AGO) bleiben unbeachtet (siehe auch unter 2.)

- Dr. F. Hoffmann: Vortrag: Stand der Überlegungen zur Drainage auf der 750m-Sohle vom 22.03.2016 http://www.asse-watch.de/pdf/02_2016_AGO_Drainage_DrHoffmann.pdf
- Dr. habil R. Krupp: Vortrag zum Verlust der Drainage der Einlagerungskammern auf der 750m Sohle vom 05.09.2014 http://www.asse-watch.de/pdf/02_2014-09-05-vortrag-krupp-drainage-einlagerungskammern.pdf
- Dr. habil R. Krupp Vorschläge zur Drainage vom 22.03.2016 http://www.asse-watch.de/pdf/02_AGO_Vorschlaege_Drainage_Krupp.pdf

zu 4. Schließungskonzept des alten Betreibers HMGU als Notfallkonzept umdeklariert und durchgeführt

- Herleitung des Flutungskonzeptes zur Schließung der Asse durch das Helmholtz-Zentrum München: http://www.asse-watch.de/pdf/04_Herleitung_Flutungskonzept_2008_HZM-R06.pdf



zu 5. Verschlechterung des Zustandes der atomaren Abfälle in der Asse

zum Laugenzufluss:

- Laugenzufluss über die Zeit: http://www.asse-watch.de/pdf/XX_Laugenzufluss_ueber_die_Zeit.pdf
 - Asse II hat keine Barriere: http://www.asse-watch.de/pdf/XX_Asse_II_hat_keine_Barriere.pdf
 - Inventar Laugenzufluss Pegelstand: http://www.asse-watch.de/pdf/XX_Asse_II_Inventar_Laugenzufluss_Pegelstand_Auspressen_von_Radionukliden_750m_Sohle.pdf
- sowie unter den Punkt 2 und 3 zu Drainage

zu 6. Notfallvorsorge nimmt keine Rücksicht auf die Rückholung

Siehe unter Punkt 8 Rahmenterminplan, kein Gesamtkonzept

zu 7. kein detailliertes Gesamtkonzept zur Rückholung der Abfälle

Siehe unter Punkt 8 Rahmenterminplan

zu 8. Rahmenterminplan durch keinerlei Fakten untermauert

- Rahmenterminplan: http://www.asse-watch.de/pdf/06_08_09_2013_Rahmenterminplan.pdf
- Aufpassen-Vortrag „Asse 5 könnte 2020 fertiggestellt sein“: http://www.asse-watch.de/pdf/08_Schacht_5.pdf
- Aufpassen Folie „Neuer Schacht Asse 5“: http://www.asse-watch.de/pdf/08_Neuer_Schacht_Asse_5.pdf
- Folie Zeitvorstellungen: http://www.asse-watch.de/pdf/08_Schacht_Asse_5_Zeitvorstellungen.pdf
- Vortrag BfS-Konzept Wellmann: http://www.asse-watch.de/pdf/08_2014-03-10_Schacht_Asse_5_Peter_L_Wellmann.pdf

Zur Erstellung kompletter Kalibergwerke incl. Schachtbau in ca. 7 Jahren:

- Greenfield Zeitleiste: http://www.asse-watch.de/pdf/08_Greenfield_Mine_Construction_Timeline_deutsch.pdf
- Zeitplan zur Erstellung eines Schachtes durch eine Schachtbaufirma, siehe Seite 3ff in Potash 2007: http://www.asse-watch.de/pdf/08_Potash_2007_in_7_Jahren_Kalibergwerk_incl_Schacht.pdf
- Zeitplan zur Erstellung eines Schachtes durch eine Schachtbaufirma, siehe Seite 7f in Potash 2010: http://www.asse-watch.de/pdf/08_POT_MineTour_2010_Moore_Presentation.pdf

zu 9. Verschiebung wichtiger Maßnahmen in die Zukunft

Siehe unter Punkt 8 Rahmenterminplan

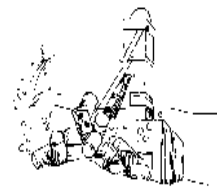
zu 10. zentrale Fragestellungen der Rückholung ungeklärt

- Die detaillierte Ausführungsplanung fehlt und die hierzu erforderlichen detaillierten Teillösungen fehlen, z.B. ferngesteuerte Bergetechnik, derzeit nur vorhanden:
- Machbarkeitsstudie für die Methode „Schildvortrieb mit Teilflächenabbau“: <http://www.bfs.de/SharedDocs/Downloads/Asse/DE/IP/studien-gutachten/2015/150513-machbarkeitsstudie-schildvortrieb.html>
- Marktstudie Bergetechnik, datiert von 2012: <http://www.bfs.de/SharedDocs/Downloads/Asse/DE/IP/studien-gutachten/2014/141030-zwischenbericht-eignung-vorhandene-technik.html>
- AGO-Kurzstellungnahme vom 18.02.2013 zur Marktrecherche über Bergungstechnologien: http://www.asse-watch.de/pdf/10_2013-02-18_AGO-Kurzstellungnahme_zur_Marktrecherche_Bergungstechnologien.pdf
- Konzeptstudie Rückholung wurde erst Mitte 2015 in Auftrag gegeben
- „2. Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung“, von arcadis zum Stand 31.03.2013: http://www.asse-watch.de/pdf/10_2013-03-arcadis-projektablaufplanung-rueckholung.pdf

Asse II – Koordinationskreis

PRESSEERKLÄRUNG vom 29.06.2016

„Atommüll-Rückholung aus Asse II:
Zielt der Betreiber BfS absichtlich daneben?“



- Ergänzung zum 2. Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung, von arcadis zum Stand 31.03.2013: http://www.asse-watch.de/pdf/10_2013-03-ergaenzung-arcadis-projektablaufplanung-rueckholung.pdf
- Fragen und Anmerkungen der AGO zum „2. Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung zum Stand 31.03.2013“ von Arcadis Deutschland GmbH (Rahmenterminplan – RTP)“, vom 07.08.2013, http://www.asse-watch.de/pdf/10_2013-08-07_Fragenkatalog_der_AGO_zu_Arcadis-Bericht.pdf

zu 11. Aufschieben von Maßnahmen außerhalb des Flutungskonzeptes („Notfallvorsorge“)

- AGO-Stellungnahme zum BfS Bericht über die Evaluierung der Faktenerhebung und die Vorgehensweise zur Rückholung: http://www.asse-watch.de/pdf/11_2015-08-17_AGO-Stellungnahme_zur_Evaluierung_der_Faktenerhebung.pdf
- Vortrag Handlungsplan zur Evaluierung der Faktenerhebung: http://www.asse-watch.de/pdf/11_2016-02-26_BfS_Handlungsplan_Evaluierung_Faktenerhebung.pdf

zu 12. Geplantes Anbohren der ELK 12 als nächste Rechtfertigung für Verzögerungen

- AGO-Stellungnahme zur Entwurfsplanung zum Anbohren der ELK12/750 von der 700-m-Sohle aus: http://www.asse-watch.de/pdf/12_2016-04_14_AGO-Stellungnahme_zu_Anbohren_ELK_12-750_von_700mSohle.pdf

zu 13. Zusätzliche Verzögerung durch Arbeiten, ohne Erkenntniswert für die Rückholung

- Zusammenfassung zur 3D-seismischen Messung, erstellt am 26.06.2016 von Jürgen Wiegel: http://www.asse-watch.de/pdf/13_2016-06-26_3D-seismische_Messung_J_Wiegel_Zusammenfassung.pdf
- Abschlussbericht „Datenbearbeitung, Interpretation und Modellierungen einer 3D-seismischen Testmessung im Bereich der Schachanlage Asse II“ der DMT vom 04.06.2014: <http://www.asse.bund.de/SharedDocs/Downloads/Asse/DE/IP/weitere-unterlagen/140508-3d-seismische-messung.pdf>
- Schreiben von Jürgen Wiegel an BfS wg. 3D-Seismik vom 07.11.2015 http://www.asse-watch.de/pdf/13_2015-11-07_Schreiben_an_BfS_von_J_Wiegel.pdf
- Antworten des BfS an Jürgen Wiegel wg. 3D-Seismik vom 25.02.2016: http://www.asse-watch.de/pdf/13_BfS_25-02-2016_3D-Seismik.pdf
- Kleine Anfrage Niedersächsischer Landtag wg. 3D-Seismik 2016: http://www.asse-watch.de/pdf/13_Nds-Landtag_3D-Seismik.pdf

zu 14. Selbstgesetzte Obergrenze von 1 m³ kontaminierter Salzlösung pro Tag

- Siehe Seite 8 im BfS-Papier „Strategische Optionen im Hinblick auf auslegungsüberschreitende Ereignisse in der Schachanlage Asse II: http://www.asse-watch.de/pdf/14_2009-11-10_BfS_Strategie_Auslegungsueberschreitendes_Ereignis.pdf

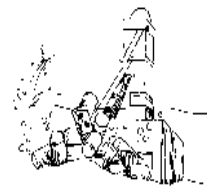
Anlagen:

- Querschnitt-Zeichnung der Asse
- Lageplan der 750m-Sohle mit den Laugenzuflüssen
- Rahmenterminplan des BfS

Asse II – Koordinationskreis

PRESSEERKLÄRUNG vom 29.06.2016

„Atommüll-Rückholung aus Asse II:
Zielt der Betreiber BfS absichtlich daneben?“



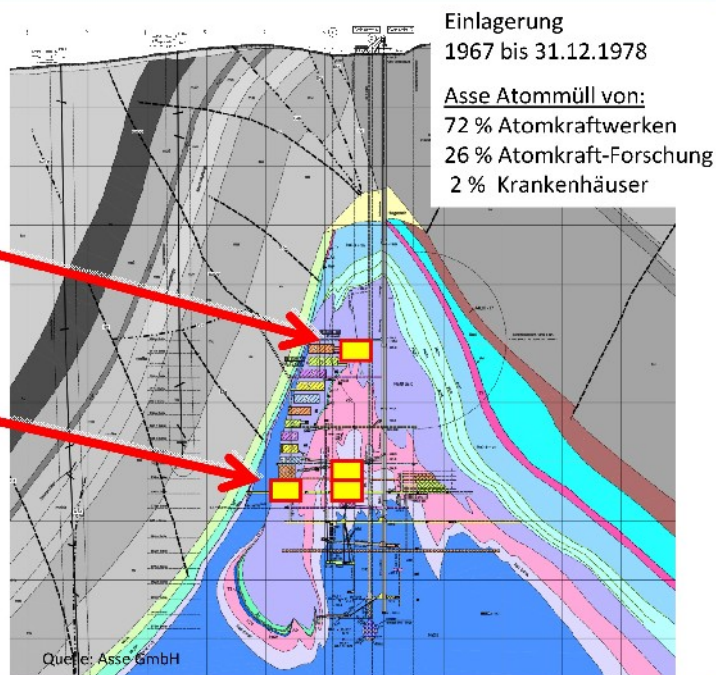
Schnitt durch das Bergwerk

Kammer 8a mit
mittelradioaktiver Abfall
511m Sohle
ca. 1.300 Fässer

12 Kammern mit
schwachradioaktiver Abfall
1 auf 725m
11 auf 750m
ca. 125.000 Fässer

(incl. ca. 15.000 Beton-Ummantelte-Fässer = MAW)

mit
102 t Uran 87 t Thorium
28 kg Plutonium 497 kg Arsen



Lageplan der 750-m-Sohle

